



ADVANCEIMPRESS⁴

Betriebshandbuch Edition 5/2020

Inhalt

Thank you for flying ADVANCE.	3
IMPRESS 4 – Accessible Throne	4
Sicherheitshinweise	5
Features	6
Protektoren & Schutzelemente.	7
Cockpit & Instrumentenablage	8
Taschen & Fächer	9
Inbetriebnahme	10
Auslieferung	10
Lieferumfang	10
Mit oder ohne Sitzbrett	11
Rettungsschirm(e) einbauen.	12
Kompatibilitätsprüfung.	22
Anti-G montieren.	23
Gurtzeug einstellen.	24
Allgemeine Informationen.	24
Vorbereitung und Grundeinstellung	25
Schritte zum Einstellen	26
Beschleuniger einstellen	28
Flug-Vorbereitung	29
Windshield montieren	29
Gurtzeug schliessen	29
Gleitschirm einhängen.	30
Startvorbereitung und -Check	30
Trinksystem einrichten	31
Urinalschlauch einrichten.	31
Verwendung in der Praxis.	32
Eignung und Einsatzbereich.	32
Mit oder ohne Sitzbrett fliegen.	32
Windshield benutzen	32
Beinsack-Handling	32
Beschleuniger-Handling.	33
Fliegen mit Ballast	33
Anti-G-Schirm werfen	33
Packen	34
Verhalten in Notsituationen	35
Komponenten ein-/ausbauen.	37
Allgemeines.	37
SAS-TEC-Rückenschutz	37
Komfortschaum.	37
SAS-TEC-Lendenschutz	37
Hauptprotektor	37
SAS-TEC-Seitenschutz	37
Sitzbrett	38
Luftschlauch	38
Fussbrett.	39
Beschleunigungssystem	39
Beinsack	40
Wartung, Check und Reparatur	42
Wartung allgemein.	42
Check	42
Reparatur	42
Entsorgung	42
Service & Garantie	43
ADVANCE Service Center	43
Produkt registrieren.	43
Garantie	43
Technische Angaben.	44
Verwendete Materialien	45
Zulassung	46

Thank you for flying ADVANCE

Herzlichen Dank, dass du dich für ein ADVANCE Qualitätsprodukt mit Schweizer Engineering entschieden hast.

Betriebshandbuch

Dieses Betriebshandbuch ist ein wichtiger Bestandteil des Fluggeräts. Du findest darin die Anleitung zur Inbetriebnahme und Anwendung in der Praxis sowie wichtige Hinweise zur Sicherheit, Pflege und Wartung. Wir legen dir nahe, dieses Dokument vor dem ersten Flug sorgfältig durchzulesen. Videoanleitungen kannst du zudem über die QR-Codes auf dem Produkt oder in diesem Dokument aufrufen.

Produktregistrierung

Registrierte dein IMPRESS 4 in deinem MyADVANCE Account unter www.advance.ch/garantie, um zeitnah über Updates und sicherheitsrelevante Erkenntnisse zu deinem Produkt per E-Mail informiert zu werden.

Über ADVANCE

Seit über 30 Jahren stehen bei uns die Bedürfnisse und Emotionen von Gleitschirmpiloten im Mittelpunkt. Weil wir selbst Piloten sind. Weil es uns motiviert, das Vertrauen der Piloten da draussen zu erwidern. Mit neuen Ideen und führenden Produkten. Mit einem perfekten Service und einer ausgeprägten Ästhetik.

Viel Spass

Wir wünschen dir mit deinem IMPRESS 4 viele erlebnisreiche und schöne Stunden in der Luft!

Team ADVANCE



IMPRESS 4 – Accessible Throne

Das IMPRESS 4 ist das erste vollwertige Streckenfluggurtzeug mit aerodynamisch optimiertem Heckspoiler, das in jedem normalen Gleitschirmrucksack Platz findet. Ein High-End-Produkt, komfortabler und ausgereifter als jemals zuvor – konzipiert für den Freizeitstreckenflieger bis hin zum Streckenflugmeister und Wettkampfpiloten.

Bestmögliche Aerodynamik

Der perfekten Aerodynamik wurde bei diesem High-End-Gurtzeug höchste Aufmerksamkeit geschenkt. Die optimale Form resultiert aus unzähligen CFD-Analysen im virtuellen Windkanal. Ein eigens entwickelter Lufteinlass-Schlauch mit minimalem Durchmesser und Rückschlagventil sorgt für einen prall gefüllten Heckspoiler. Das Ergebnis ist eine faltenfreie, stromlinienförmige Silhouette für maximale Leistung.

Passt in jeden Gleitschirmrucksack

Das äusserst kompakte IMPRESS 4 findet in jedem normalen Gleitschirmrucksack Platz. Ein Novum für ein vollwertiges Streckengurtzeug mit aerodynamisch optimiertem Heckspoiler. Dank einer Knickstelle im Rückenbereich kann es zusammengelegt und einfach in jeden normalen Gleitschirmrucksack gepackt werden.

Mit oder ohne Sitzbrett

Mit dem IMPRESS 4 gelingt eine weitere Revolution: Es lässt sich sowohl mit als auch ohne Sitzbrett fliegen, dies ohne jegliche Einschränkungen und bei gleicher Einstellung. Mit Sitzbrett erlebst du das harte Sportfahrwerk-Feeling, also maximale Spurtreue und direkte Schirm-Feedback-Übertragung. Ohne kommst du in den Genuss eines angenehm gedämpften Cruiser-Feelings und bist bequem eingebettet in der homogenen Sitzschale.



Sicherheitshinweise

Allgemeine Empfehlungen zum Gleitschirmsport

Die Ausübung des Gleitschirmsports erfordert eine entsprechende Ausbildung und fundierte Kenntnisse der Materie sowie die nötigen Versicherungen und Lizenzen. Ein Pilot muss in der Lage sein, vor dem Flug die meteorologischen Bedingungen richtig einzuschätzen. Ausserdem sollten die Anforderungen des Gleitschirms und der Ausrüstung seinen fliegerischen Fähigkeiten entsprechen. Der Pilot ist zudem dafür verantwortlich, bei der Ausübung des Gleitschirmsports zu Natur und Landschaft Sorge zu tragen.

Das Tragen eines adäquaten Helms, geeigneter Schuhe und Kleidung sowie das Mitführen eines Rettungsschirms sind unerlässlich. Vor jedem Flug müssen alle Teile der Ausrüstung auf Beschädigungen und ihre Flugtauglichkeit hin überprüft werden. Ausserdem muss vor jedem Flug ein Startcheck durchgeführt werden.

Jeder Pilot trägt die alleinige Verantwortung für sämtliche Risiken bei der Ausübung des Gleitschirmsports bis hin zu Verletzung und Tod. Weder der Hersteller noch der Verkäufer eines Gleitschirms können für die Sicherheit des Piloten garantieren oder dafür verantwortlich gemacht werden.

Empfehlungen zu Gurtzeugen

Aufgrund ihrer Konstruktionsmerkmale sind Gleitschirmgurtzeuge, wie auch alle handelsüblichen Rettungsschirme, auf keinen Fall für den Freifall geeignet. Auch der Rettungsschirm und die Aufhängungen der Rettungsschirmverbindung halten einer abrupten Öffnung nicht stand.

Sämtliche Gurtzeug-Einstellungen sollten unbedingt vor dem Flug vorgenommen werden. Eine korrekte Einstellung des IMPRESS 4 trägt massgeblich zur Sicherheit, der richtigen Funktionsweise und zum allgemeinen Flugkomfort bei.

Kein Protektor kann einen vollständigen und absoluten Schutz vor Verletzungen bieten. Der EN/LTF-zertifizierte Schaumprotektor dient lediglich dazu, Schläge zu dämpfen und dabei Verletzungen zu mindern, die durch einen Aufprall aus kleiner Höhe bei missglückten Starts und Landungen resultieren können. Der SAS-TEC-Rücken- und Seitenschutz schwächt Stösse ab.

Die Zulassung/Zertifizierung des IMPRESS 4 erstreckt sich ausschliesslich auf den Gleitschirmsport.

Features

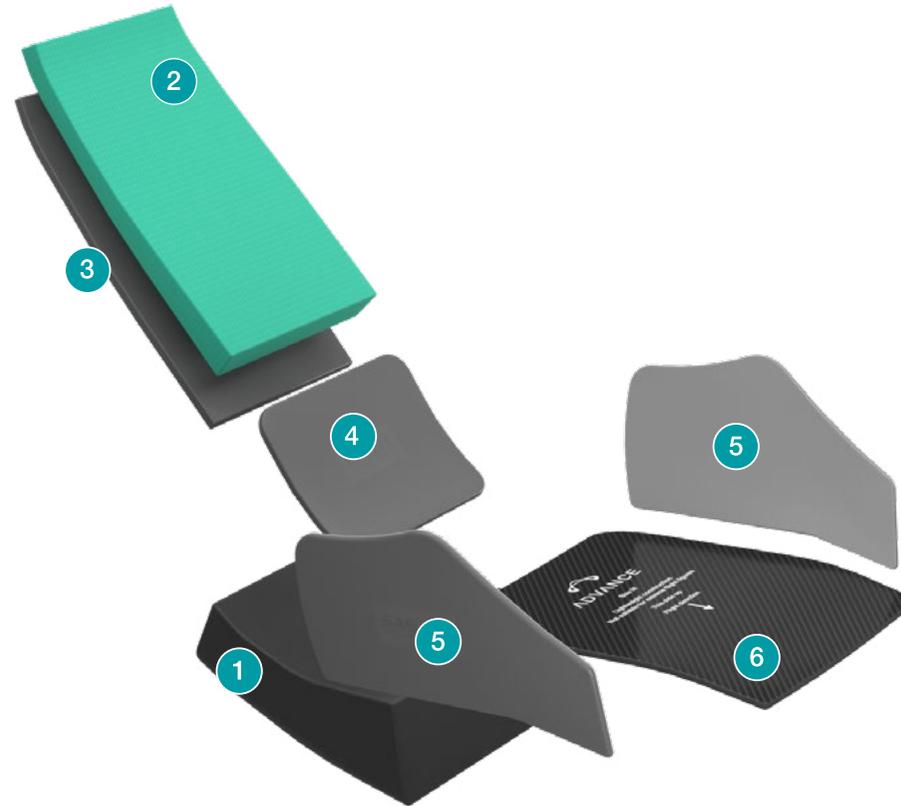
- 1 Karabiner mit Haken für hohe Beinsack-Aufhängung
- 2 Trinkschlauchführung (beidseitig)
- 3 Trinkschlauchöffnung (mittig)
- 4 Innenfach für Trinksysteme
- 5 Rettungsschirm-V-Leinenkanäle mit Zip
- 6 Leichtgängig auslösbares Rettersystem für 2 Retter
- 7 Anti-G-Fach
- 8 Meshrückenteil
- 9 Luftgefüllter Heckspoiler
- 10 Lufteinlass für Heckspoiler
- 11 Ausgang Urinalschlauch (links)
- 12 Ballastfach



Protektoren & Schutzelemente

Das IMPRESS 4 ist mit einem zertifizierten Schaumprotektor unter dem Gesäss und einem Komfortschaum im Rückenbereich ausgestattet. Darüber hinaus ist der gesamte Körper innerhalb der Sitzschale von SAS-TEC-Elementen umgeben. Der viscoelastische Weichschaum passt sich bei Wärme den Konturen des Körpers an, sorgt so für noch mehr Komfort und schwächt Stösse wirksam ab.

- 1 Hauptprotektor
- 2 Komfortschaum
- 3 SAS-TEC-Rückenschutz
- 4 SAS-TEC-Lendenschutz
- 5 SAS-TEC-Seitenschutze
- 6 Carbon-Sitzbrett



Cockpit & Instrumentenablage

- 1 Instrumentenablage mit Klettflausch
- 2 Befestigungsschlaufen für Instrumente
- 3 Kabelausgänge mit Abdeckungen
- 4 Hook Knife
- 5 Umlaufender Reißverschluss zur Montage am Beinsack
- 6 Instrumenten-Neoprenschutz
- 7 Befestigungsschnalle für Frontgurt
- 8 Tragegriff
- 9 Akkufach auf der Rückseite
- 10 Windshield



Montiert



Hook Knife



Demontiert



Ready to go

Taschen & Fächer

- 1 Cockpittfach (ca. 5 l)
- 2 Drei innenliegende Seitentaschen von aussen zugänglich
- 3 Ballastfach (ca. 5 l)
- 4 Durchgehendes Anti-G-Fach
- 5 Grosses Rückenfach (ca. 25 l) mit Extrafach und Halterung für Trinksysteme
- 6 Deckelfach
- 7 Funktasche



Inbetriebnahme



Auslieferung

Jedes ADVANCE Produkt muss vor der Auslieferung durch den Vertragshändler auf die Vollständigkeit des Lieferumfangs und die korrekte Grundeinstellung hin überprüft werden.

Registrierte dein IMPRESS 4 bis spätestens 10 Tage nach dem Kauf in deinem MyADVANCE-Account, damit du in den Genuss der erweiterten ADVANCE Garantie kommst. Diese gilt während 3 Jahren für Mängel, die auf Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Ohne Produktregistrierung gilt Gewährleistungspflicht deines Landes.

Lieferumfang

- COMFORTPACK 130 I IMPRESS 4-Edition
- Windshield IMPRESS 4
- Abnehmbares Cockpit
- im Cockpit integriertes Hook Knife
- Funktasche zur Montage am Hauptgurt
- 2 Edelrid «Alias Speed»-Karabiner
- Luftschlauch mit Rückschlag-Ventil
- Zertifizierter Mousse-Protektor
- Rücken-Komfortschaum
- 4 Sas-Tec-Schutzelemente
- Carbon-Sitzbrett
- Füllpad Anti-G-Fach
- 30 mm Ronstan-Beschleunigerrollen
- Carbon-Fussplatte
- 2-Stufen-Speedsystem
- Rettungsschirmcontainer (links und rechts)
- 2 Rettungsschirm-Verbindungsleinen (eine davon vernäht)
- Füllpad + Blindsplinte für Notschirmfach

Mit oder ohne Sitzbrett

Das IMPRESS 4 trägt die Gene des IMPRESS 2 und IMPRESS 3 in sich und ist daher das erste vollwertige Strecken- und Wettkampfgurtzeug, das sowohl mit als auch ohne Sitzbrett geflogen werden kann, dies ohne jegliche Einschränkungen und bei gleicher Einstellung.

Mit eingebautem Sitzbrett erlebst du das harte Sportfahrwerk-Feeling: maximale Spurtreue und direkte Schirm-Feedback-Übertragung. Ohne Sitzbrett kommst du in den Genuss eines angenehm gedämpften Cruiser-Feelings und bist wohlig eingebettet in der homogenen Sitzschale.

Es ist eine Frage der persönlichen Vorlieben. Der Komfort bleibt in beiden Modi derselbe. Ohne Sitzbrett liegst du etwas tiefer im Gurtzeug und bist somit etwas mehr eingebettet und vom Gurtzeug umhüllt, was dir ein angenehmes Gefühl vermittelt.

Ein- und Ausbau

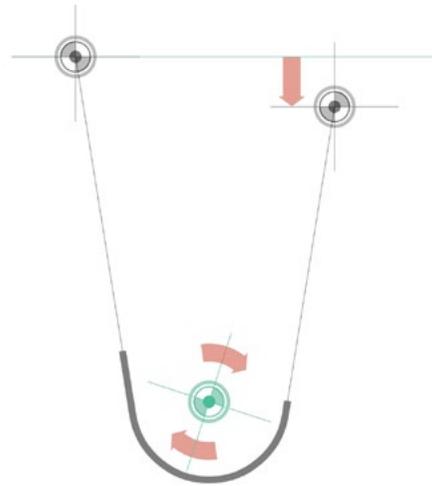
Das Sitzbrett wird unter der Sitzfläche herausgezogen bzw. hineingeschoben und mit einem Klettband fixiert.

Siehe auch Kapitel „Komponenten ein- und ausbauen“.

i Info: Beim Wechsel von „mit Sitzbrett“ zu sitzbrettlos muss das Gurtzeug nicht grundsätzlich neu eingestellt werden. Ein leichtes Nachjustieren der Einstellungen kann jedoch nicht schaden. Das ist auch nach einem Flug möglich.

! Achtung: Die gebogene Seite des Carbonbretts muss vorne liegen und nach unten zeigen.

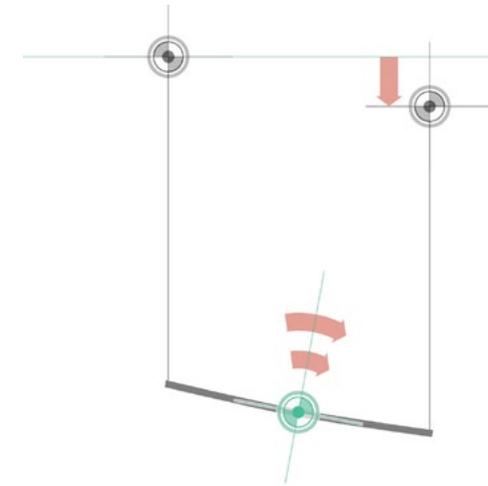
Ohne Sitzbrett



Cruiser-Feeling

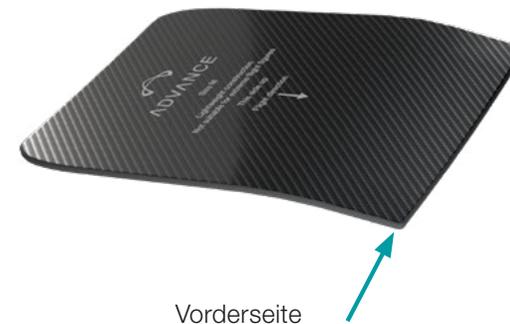
Angenehm gedämpft & homogene Sitzschale

Mit Sitzbrett



Sportfahrwerk-Feeling

Sehr direkt & richtungsstabil



Rettungsschirm(e) einbauen

Das IMPRESS 4 verfügt über zwei Rettungsschirmfächer bzw. Container unter der Sitzfläche, die durch eine Trennwand im Inneren separiert sind. Es können sowohl ein einziger Rettungsschirm auf der rechten oder linken Seite als auch zwei Rettungsschirme gleichzeitig eingebaut werden.

Wichtige Hinweise zum Rettungssystem

Jede Rettungsschirm-/Gurtzeugkombination hat ihre Eigenheiten. Es ist unerlässlich, dass sich Pilot und Rettungsschirmpacker mit dem System vertraut machen bzw. sich mit der Funktionsweise auseinandersetzen – ganz besonders bei Neukombinationen (neuer Rettungsschirm in bestehendes Gurtzeug oder umgekehrt), damit ein zuverlässiges Funktionieren sichergestellt ist.

! **Achtung:** Die Montage der Rettungsschirme muss durch eine Fachperson durchgeführt werden. Deine Sicherheit hängt davon ab!

Kompatibilität des/der Rettungsschirme(s)

Grundsätzlich sind verhältnismässig voluminöse Rettungsschirme älterer Generationen in kompakten, modernen Gurtzeugen schwerer auszulösen, insbesondere unter erhöhter G-Belastung. Das zulässige Volumen der Rettungsschirmfächer beim IMPRESS 4 ist abhängig von der Gurtzeuggrösse: Grösse S: 3 – 5,5 Liter, M: 3 – 6 Liter, L: 3 – 6,5 Liter.

i **Info:** Als sehr grobe Annäherung für dein Rettervolumen kann der Volumenberechnungsfaktor (Gewicht des Rettungsschirms x 2,7 = Volumen in Liter) benutzt werden. Je nach Ausführung und Packart können Rettungsschirme ein aufgrund dieser Formel zulässiges maximales Volumen für ein Gurtzeug aufweisen und trotzdem nicht einwandfrei

ausgelöst werden.

! **Achtung:** Wenn das Rettervolumen im oberen Drittel des zulässigen Volumens liegt, muss besonders darauf geachtet werden, dass der Retter auf die längliche Form des Innencontainers gefaltet wird.

! **Achtung:** Am Schluss entscheidet in jedem Fall die eigenhändige Probeauslösung/Kompatibilitätstest darüber, ob der jeweilige Rettungsschirm mit dem IMPRESS 4 funktioniert.

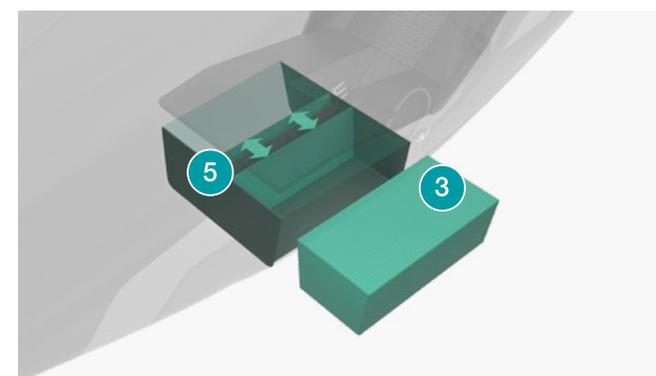
! **Achtung:** Durch das Neufalten kann sich das Rettungsschirmvolumen um bis zu 30 % vergrössern. ADVANCE empfiehlt nach jedem Neupacken dringend einen Kompatibilitätstest.

Für einen oder zwei Retter konfigurieren

Ein Retter-Verbindungsgurt ist im IMPRESS 4 fest vernäht **1**, der zweite mitgelieferte Verbindungsgurt wird mittels Maillon Rapides montiert **2**. ADVANCE empfiehlt, den vernähten Gurt für den Hauptretter zu verwenden. Siehe «Rettungsschirm(e) mit dem Gurtzeug verbinden» S. 16.

Im Fall, dass eines der Retterfächer nicht verwendet wird, wird es mit dem mitgelieferten Füllpad **3** ausgefüllt und dem mitgelieferten Blindsplint **4** geschlossen. Siehe «Retterfach/-fächer schliessen» S. 18.

Je nach Rettergrösse kann die Trennwand **5** in der Mitte des Retterfachs mittels Klett um bis zu 4 cm in beide Richtungen verschoben werden. Die Trennwand kann jedoch nicht herausgenommen werden.



Video Tutorial
«Notschirm einbauen»

Steuerbare Rettungsschirme

Das IMPRESS 4 kann auch mit einem steuerbaren Rettungsschirm benutzt werden. Dazu wird das Rettungssystem mittels zweier Schraubkarabiner mit total mindestens 2.400 daN Festigkeit direkt an den farbig markierten Aufhängepunkten unter der Abdeckung der Schulterpartie verbunden. Anschliessend werden die Gurte im vorgesehenen Kanal ins Rettungsschirmfach geführt. Der eingnähte nicht verwendete Serien-Verbindungsgurt kann für den anderen Retter verwendet oder durch die vorhandene Öffnung ins Rückenfach geführt und dort verstaut werden.

i Info: Die Montage von Quick-Out-Karabinern ist möglich. Verwende dazu die grösseren Loops der Beinsack-Aufhängung.

Rettungsschirm(e) in den Innencontainer packen

Der Auslösegriff und Fünflatt-Innencontainer sind jeweils fest miteinander verbunden und so konstruiert, dass der Zug vom Auslösegriff gleichmässig auf die ganze Breite des Innencontainers erfolgt. Damit werden das Risiko eines Verkantens des Innencontainers im Rettungsschirmfach und des Verhängens von Rettungsschirmleinen mit dem Innencontainer vermindert und ein optimales Wurfhandling garantiert.

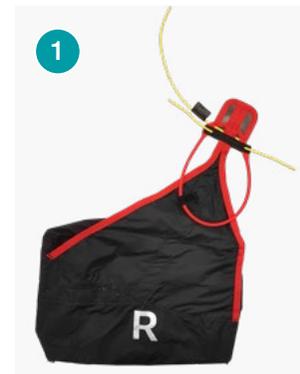
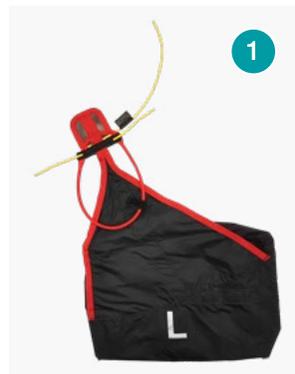
! Achtung: Verwende nur die Original-Auslösegriffe mit fest verbundenem Innencontainer. Sie entsprechen den neusten Zulassungsanforderungen nach LTF. **1**

! Achtung: Die Innencontainer dürfen nur auf der entsprechend bezeichneten Seite L oder R eingebaut werden. **1**

! Achtung: Jede Gurtzeuggrösse hat ihre eigene Innencontainer-Grösse, welche auf dem Label am Griff steht. Es darf nur die entsprechende Grösse verwendet werden. **2**

Packe deine Rettungsschirme immer passend auf die Form und Grösse der mitgelieferten IMPRESS 4-Innencontainer.

3 Platziere die Rettungsschirmleinen hinten in Flugrichtung/Wurfrichtung. Wenn alle Leinen verstaut sind, sollten bis zur Verbindungsleine etwa noch 90 cm Leinenlänge übrig sein. **4**



Innencontainer schliessen

Schliesse den/die Fünfblatt-Innencontainer in der Reihenfolge der Ziffern auf den einzelnen Blättern **1-3**. Sichere das letzte Containerdeckelblatt **3** mit einer Leinenschlaufe, die etwa 5 bis 6 cm lang sein sollte (etwa 3 Finger breit). Kontrolliere nun den Zug des Gummibands und verkürze oder verlängere es bei Bedarf.

i Info: Die Leinenschlaufe sollte durch das Eigengewicht des Rettungsschirms freigegeben werden.

Schliesse die letzte Klappe des Containers (rot eingefasst) mit zwei Leinenschlaufen in der gleichen Länge (5 bis 6 cm), wie du sie beim Schliessen des letzten Containerblatts verwendet hast. Die beiden Leinenschlaufen werden mittels zweier Gummibänder am Container gesichert, die zuvor durch die zwei Ösen der äusseren Containerklappe geführt wurden. Die beiden Gummibänder sind ab Werk schon montiert.



Verbindungsleinen-Kanal öffnen:

Damit der oder die Rettungsschirme im Innencontainer in das Gurtzeug eingebaut werden können, muss der Verbindungsleinen-Kanal vollständig geöffnet werden. Es handelt sich dabei um einen durchgängigen, mit einem Reissverschluss verschliessbaren Kanal vom linken Retterfach über die Schulter bis hin zum rechten Retterfach.



Zuerst den hinteren Teil des Blindsplints auf der linken Seite öffnen, damit der rote Slider (Gleiter) gegriffen werden kann.



Ziehe den Gleiter des Reissverschlusses von der linken Retterseite einmal oben um das Gurtzeug herum auf die rechte Seite...



...bis ans Ende im rechten Retterfach.

Rettungsschirm(e) mit dem Gurtzeug verbinden

Mit Maillon Rapide ①

Verbinde den vernähten Verbindungsgurt des IMPRESS 4 und die Verbindungsleine deines Rettungsschirms mit einem Schraubkarabiner von mindestens 2.400 daN Festigkeit. Fixiere die Gurte im Schraubkarabiner – zum Beispiel mit Hilfe eines Gummirings oder Neoprenbands, um bei einer Rettungsschirm-Auslösung ein Verrutschen und somit eine Querbeltastung des Schraubkarabiners zu verhindern.

Durch Verschlaufen ②

Aufgrund von ausführlichen Tests können ADVANCE Gurtzeuge mit Companion-Retttern auch verschlaift werden, sofern grundlegende Vorsichtsmaßnahmen, wie mittiges Verschlaifen und maximales Anziehen der Gurte, eingehalten werden. Eine verbindliche Aussage über das Festigkeitsverhalten beim Verschlaifen von ADVANCE-Gurtzeugen in Kombination mit anderen Rettungsschirmen können wir nicht treffen.

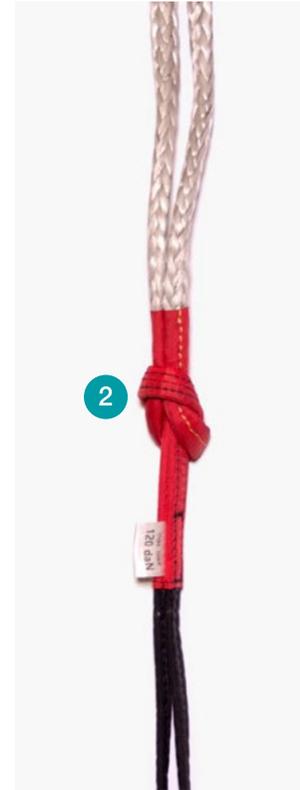
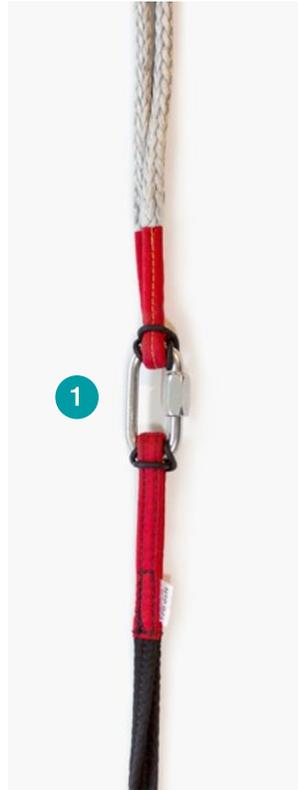
Gehe mit dem zweiten, mittels Maillon Rapides montierten Retter-Verbindungsgurt gleichermassen vor.

! **Achtung:** Verwende anstelle des Gummirings zur Fixierung des Schraubkarabiners kein Klebeband!

i **Info:** Beim Verschlaifen von COMPANION-Retttern mit dem IMPRESS 4 muss abschliessend noch der V-Leinen-Neoprenschutz ③ über die Verbindung gezogen werden.

! **Achtung:** Befestige die Innencontainer niemals an den Rettungsschirmen!

! **Achtung:** Achte darauf, dass sich die Aufhängegurte nicht kreuzen resp. auf beiden Seiten derselbe Gurt unten bzw. oben liegt. ④



Innencontainer in die Retterfächer einbauen

Die Innencontainer und die Rettungsschirmfächer des IMPRESS 4 sind mit R für rechten Retter und L für linken Retter markiert.

- Lege beim Einbau der Rettungsschirme immer zuerst den Verbindungsgurt in das Rettungsschirmfach und anschliessend den Innencontainer. 1
- Achte darauf, dass R auf R und L auf L liegt. 2
- Die Verbindung zum Auslösegriff muss ohne Verdreher verlaufen.

! **Achtung:** Falls ein Rettungsschirm nach dem Neupacken nicht mehr in den Innencontainer passen sollte, muss er neu auf die Form des Innencontainers gefaltet werden.

! **Achtung:** Packe niemals den linken Container ins rechte Retterfach und umgekehrt.

i **Info:** In dieser Anleitung wird der Einbau eines einzigen Retters auf der rechten Seite beschrieben. Das Einbauen eines zweiten Retters bzw. eines einzigen Retters auf der linken Seite kann sinngemäss abgeleitet werden.

i **Info:** Wird das IMPRESS 4 nur mit einem Retter geflogen, muss im leeren Retterfach der leicht asymmetrisch geschnittene Füllpad verstaut werden, damit sich das Gurtzeug beim Packen nicht bleibend deformieren kann.



Erst den Verbindungsgurt hineinlegen, dann den Retter.



R auf R und
L auf L.

Retterfach/-fächer schliessen

! **Info:** Die Verschlussklappen sind mit **1 – 4** durchnummeriert.

! **Info:** Im Lieferumfang ist ein rotes Packkabel enthalten. Dieses kann als Packhilfe verwendet werden.



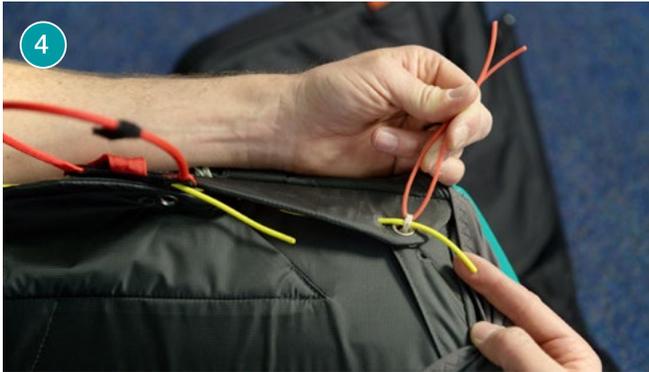
Langes gelbes Verschlusskabel durch die gelbe Lasche auf der Innenseite der oberen Verschlussklappe stecken und durch das gelbe Loch neben der Verschlussöse nach aussen führen.



Untere Verschlussklappe nach oben klappen und rechten Flap einschieben (Rot auf Rot).



Folge den Nummern 1 bis 3.



Obere Klappe runterklappen und äussere rechte Verschlussöse mittels Behelfsleine/roter Packleine mit gelbem Kabel schliessen.



Langes gelbes Kabel im Knopfloch verstauen.



Verschlussflap vom V-Leinenkanal einschieben (Rot auf Rot).



Griffsockel (rot) im roten Handlepocket verstauen. Die beiden kurzen gelben Kabel jeweils durch die gelben Löcher neben den Verschlussösen der Verschlussklappe 4 nach aussen führen.



Verschlussklappe 4 nach oben Klappen und die rechte Seite mit gelbem Kabel verschliessen. Restliches Kabel wiederum im Knopfloch verstauen.



Roten Slider einfädeln und für ca. 10 cm schliessen



Linke Seite mit gelbem
Kabel verschliessen.
Restliches Kabel wieder-
um im Knopfloch verstau-
en.



Rettergriff mit Klett fixieren
und die Verschlussklappe
mit den Magneten ando-
cken lassen.

Verbindungsleinen-Kanal schliessen



Schliesse den Reißverschluss beginnend beim rechten Retterfach und ziehe ihn ...



... über die Schulter bis hin zum linken Retterfach. Führe ihn dort über das Ende hinaus bis hinter das Sichtfenster. Damit stellst du sicher, dass die Auslösung nicht durch den Slider blockiert wird.

! **Achtung:** Nach dem Schliessen der Ösen müssen zwingend alle Behelfsutensilien sowie die rote Packleine entfernt werden! Auslöseblockade-Gefahr!

Retterfach mit Leersplint schliessen



Gelbes Kabel von Innenseite durch Knopfloch stecken.



Verschlussöse mittels Behelfsleine/roter Packleine mit gelbem Kabel schliessen.



Restliches Kabel wiederum im Knopfloch verstauen.

Kompatibilitätsprüfung

Die korrekte Montage des Rettungsschirms muss zwingend mit einer Probeauslösung überprüft werden. Lege das Gurtzeug an, schliesse das 2-Schnallen-Verschlusssystem, das Remember-Closure-System und den Beinsack und hänge dich mit dem IMPRESS 4 an den beiden Hauptkarabinern an einen Simulator bzw. an eine Gurtzeughalterung. Dann ziehst du den Rettungsschirm an seinem Griff heraus.

i Info: Die von dir selbst ausgeführte erfolgreiche Kompatibilitätsprüfung stärkt dein Vertrauen in das Rettungssystem.

Die Betätigung des Rettergriffs muss dir aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben dieses Handbuchs möglich sein. Deshalb musst du dazu unbedingt im Gurtzeug sitzen. Bei Unsicherheiten solltest du eine Fachperson hinzuziehen oder deinen zuständigen ADVANCE Händler kontaktieren.

Faktoren, die eine Rettungsschirmöffnung erschweren oder verhindern:

- Retter zu gross bzw. zu voluminös für das Fach oder den Innencontainer.
- Retter nicht auf die längliche Form des Innencontainers gepackt.
- Retter wird nicht mit der entsprechenden Wurftechnik ausgelöst. Korrekt ist eine seitliche Wurfbewegung.
- Das Volumen des eingebauten Rettungsschirms war beim Umpacken ins neue Gurtzeug passend, nach einer Neufaltung des Retters aber zu gross.

- Da die Armlänge entscheidend für eine erfolgreiche Rettungsschirm-Auslösung ist, können kleinere Personen mit kurzen Armen den Rettungsschirm unter Umständen nur schwer auslösen.
 - Bei der Auslösung tritt eine hohe G-Belastung auf (> 3 G, z. B. im Spiralsturz).
- !** **Achtung:** Kumulieren sich diese Faktoren, ist eine Retterauslösung unter Umständen unmöglich.

Anti-G montieren

Das IMPRESS 4 ist mit einem durchlaufenden Anti-G-Fach im Lendenwirbelbereich ausgestattet.

Montage des Anti-G-Schirms

Mit einem dreieckigen Maillon **1** wird der Anti-G-Schirm am grünen Gurtband im Fach befestigt und anschliessend verstaut.

Füllpad einsetzen

Wenn kein Anti-G-Schirm eingesetzt wird, kann das Fach mit einem Füllpad (Volumen-Keil) **2** ausgefüllt oder als Stauraum genutzt werden.

! **Achtung:** Prüfe vor dem Einbau oder der Verwendung deines Anti-G-Schirms unbedingt dessen Handbuch und verwende ihn nur den Vorschriften gemäss.



1

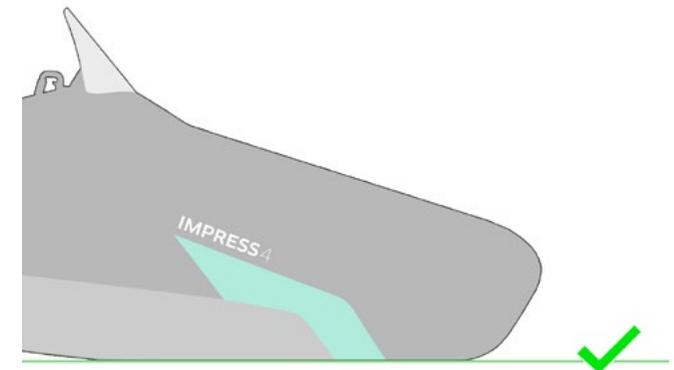
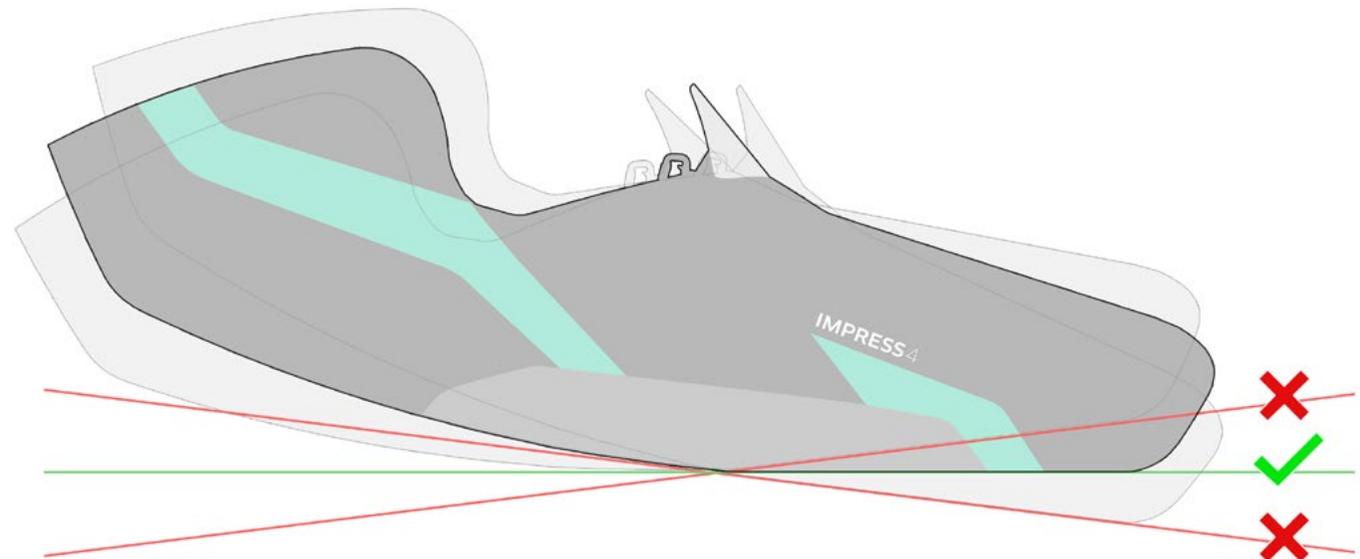


2

Gurtzeug einstellen

Allgemeine Informationen

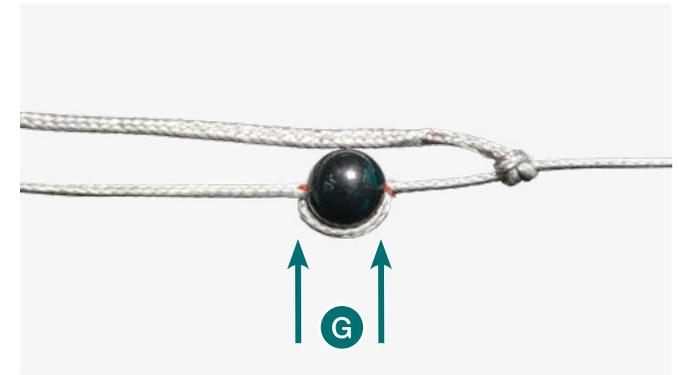
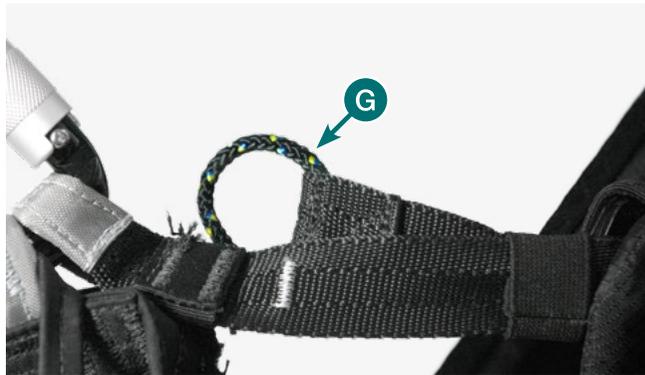
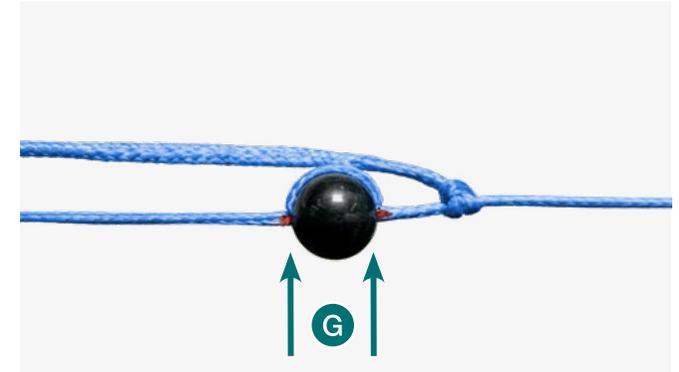
- Nimm dir zum Einstellen deines IMPRESS 4 die nötige Zeit und behalte immer die beiden Kriterien Komfort (keine Druckstellen) und Aerodynamik (horizontale, gerade Unterkante des Beinsacks) im Auge.
- Das Vorgehen beim Einstellen ist mit oder ohne Sitzbrett identisch.
- Die meisten Piloten mit einem typischen Verhältnis von Oberkörper- zu Beinlänge benötigen nur geringfügige Abweichungen von der Grundeinstellung.
- Führe deine individuellen Anpassungen Schritt für Schritt nach der folgenden Anleitung aus und taste dich in 2-cm-Schritten an die richtigen Gurtlängen heran. Stelle sicher, dass du deine Anpassungen immer komplett symmetrisch ausführst.
- Wiederhole die Schritte so oft, bis du mit dem Ergebnis zufrieden bist.
- Führe dann einen ersten, kurzen Testflug durch, damit du die Einstellungen prüfen kannst, bevor du einen mehrstündigen Streckenflug in Angriff nimmst.
- Passe bei Bedarf die Einstellungen nach einigen Flügen an.
- Solltest du zu keinem befriedigenden Ergebnis gelangen, kontaktiere deinen Händler und prüfe gemeinsam mit ihm, ob evtl. eine andere Beinsackgröße das Problem beheben könnte. Jede Gurtzeuggröße kann mit jeder Beinsackgröße S, M und L kombiniert werden.

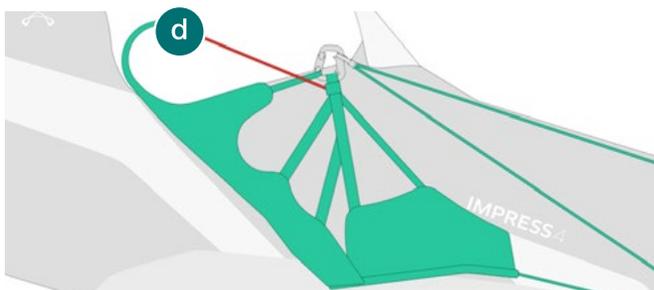
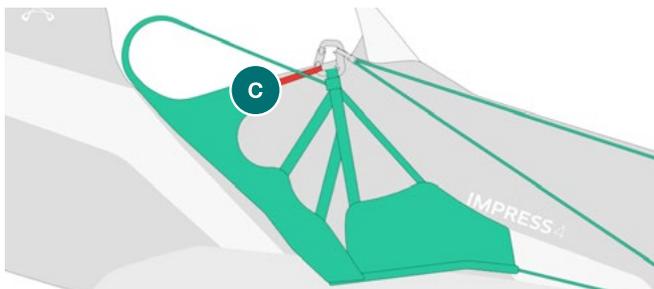
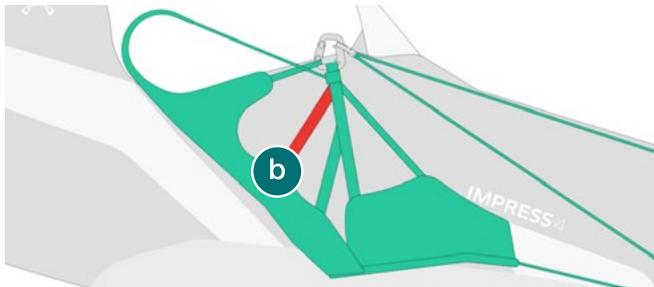
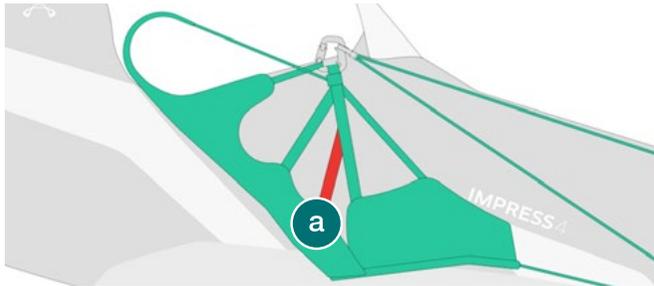


Video Tutorial
«Gurtzeug einstellen»

Vorbereitung und Grundeinstellung

- Baue die Retter vor dem Einstellen ein.
- Bepacke das Rückenfach mit dem Rucksack.
- Setze alle Gurte auf die Grundeinstellung (Auslieferungszustand). 
- Schliesse Gurtzeug und Beinsack und hänge dich mit dem Gurtzeug an einen Simulator.
- Beauftrage jemanden, um deine Position von aussen zu beurteilen.





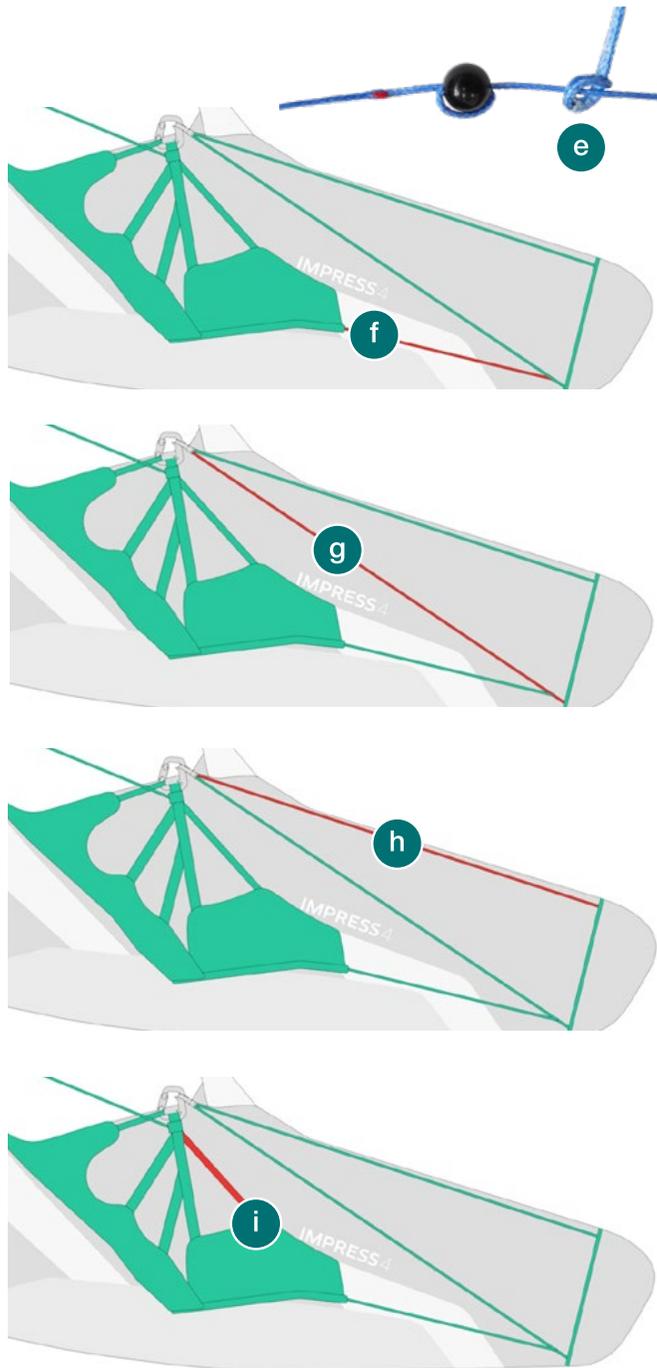
Schritte zum Einstellen

1. Körper in Sitzschale positionieren

- a Ist dein Körper-Schwerpunkt zu weit hinten, schiebe dich durch Anziehen der unteren Rückengurte nach vorne oder umgekehrt.
- b Ziehe anschliessend die mittleren Rückengurte nach (oder löse sie), bis dein Lendenwirbelbereich angenehm gestützt ist.
 - Ein angenehm gestützter Rücken ohne Einschnitten unter den Achseln ist ein gutes Indiz für eine ideale Körperposition in der Sitzschale.

2. Neigung des Oberkörpers einstellen

- c Stelle die Neigung des Oberkörpers mit den oberen Rückengurten ein.
- d Nun kannst du auch die Schultergurte so einstellen, dass sie locker auf den Schultern aufliegen.



3. Beinsack ausrichten

- e Löse bzw. lockere zum Einstellen der Beinsack-Leinen den Ankerstich und verschiebe die Kugel.
- f Passe die Länge des Beinsacks über die untere Leine an, bis deine Beine mit leichtem Druck gestreckt sind.
- g Passe dann den Winkel des Beinsacks über die diagonale Leine an. Die Unterkante sollte möglichst horizontal liegen.
- h Stelle nun die Neigung bzw. den Winkel des Fussbretts mit der oberen Beinsack-Leine ein.

4. Sitzbrett/Sitzschale einstellen

- i Die Oberschenkelgurte sind dann optimal eingestellt, wenn du vom Sitzbrett bzw. der Sitzschale einen angenehmen Druck an den Oberschenkeln spürst.

5. Frontgurt einstellen

- Stelle den Frontgurt nach deinem Geschmack ein. Er kann auch im Flug verstellt werden.
- Je weiter der Frontgurt geöffnet wird, desto agiler ist die Sitzposition und desto besser funktioniert die Steuerung mittels Gewichtsverlagerung. Eine enge Einstellung bewirkt ein ruhiges, gedämpftes Flugverhalten.

i Tipp: Der wichtigste Faktor für die Einstellung des Frontgurts ist dein Wohlbefinden im Gurtzeug.

6. Kleinen Brustgurt einstellen

Der kleine Brustgurt positioniert die Schultergurte beim Starten und Landen. Die Breite kann stufenlos verstellt werden.

Beschleuniger einstellen

Der Fussbeschleuniger ist beim IMPRESS 4 vormontiert und muss zum Einstellen lediglich auf den Beschleunigerweg des Schirmes sowie auf die Beinlänge abgestimmt werden.

- 1 Verbinde den Fussbeschleuniger des IMPRESS 4 mittels Brummelhaken oder Ankerstichknoten mit deinem Gleitschirm.
- 2 Positioniere den Knoten der Speedsystemleine im Inneren des Beinsacks auf die gewünschte Länge und ziehe den Ankerstich des Beschleunigers nach. Gehe dabei symmetrisch vor.
- 3 Der Fussbeschleuniger wird von einer Elastikleine, die an der Carbonfussplatte befestigt ist, in Position gehalten. Serienmässig ist diese Elastikleine in einem Loop in der Mitte der Fussplatte eingeschlaucht. Falls gewünscht, kann sie auch in einem der Loops auf den Seiten der Fussplatte befestigt werden.

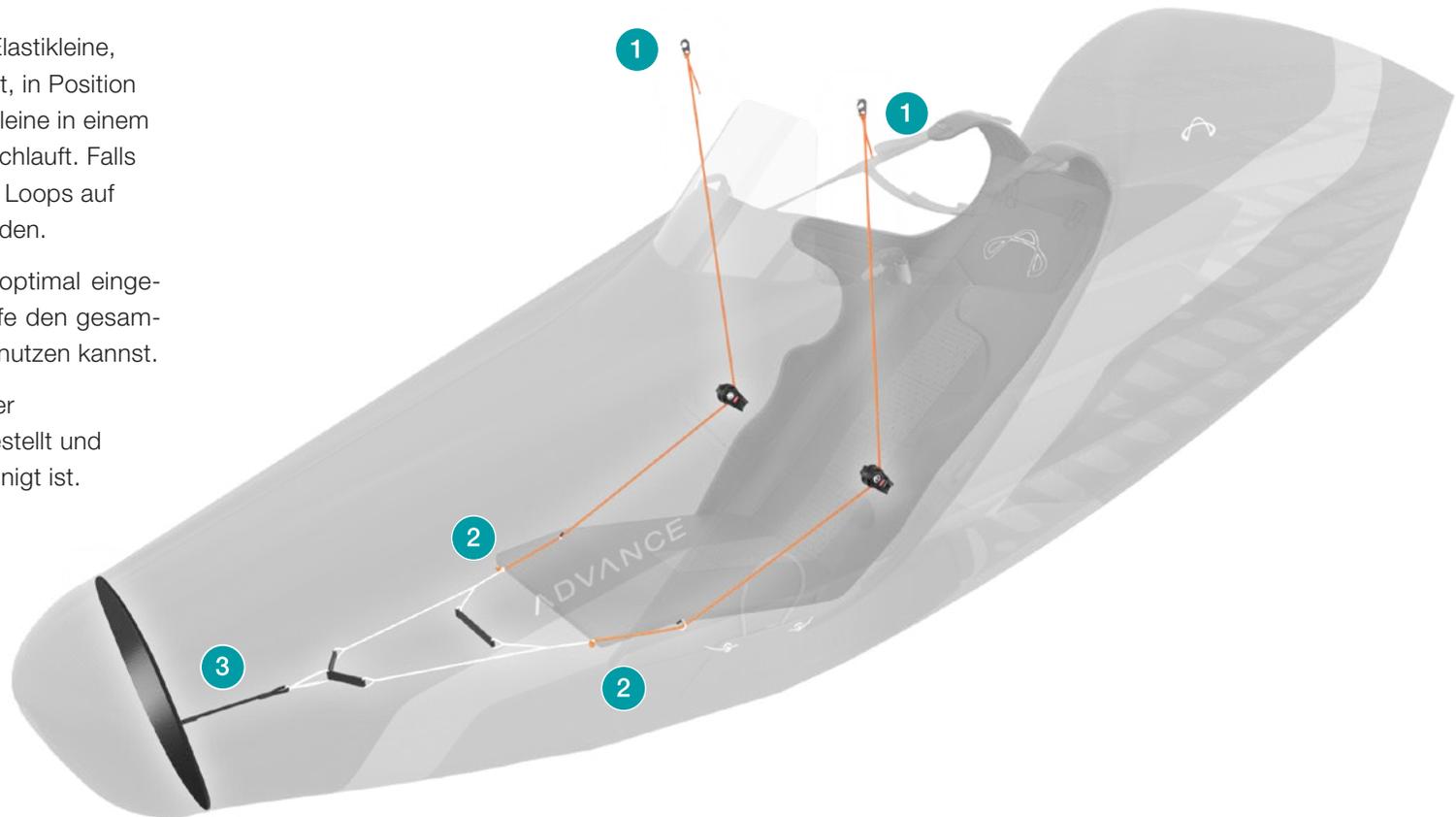
Das Speedsystem ist dann in der Länge optimal eingestellt, wenn du in der oberen, zweiten Stufe den gesamten Beschleunigungsweg des Gleitschirms nutzen kannst.

i Info: Achte unbedingt darauf, dass der Fussbeschleuniger nicht zu kurz eingestellt und dein Schirm im Flug nicht vorbeschleunigt ist.

Siehe auch:

Beschleuniger ein- und ausbauen
«Beschleunigungssystem» S. 39

«Beschleuniger-Handling» S. 33



Flug-Vorbereitung

Windshield montieren

Befestige den Druckknopf des Beinsacks auf einer Seite, führe anschliessend das Windshield unter den Elastikrand des Beinsacks und befestige den zweiten Druckknopf. **W**



Gurtzeug schliessen

1. Frontgurt schliessen

Schliesse den Frontgurt mit den beiden Cobra-Schnallen.

2. Beinsack schliessen

Schliesse die grüne Beinsack-Schnalle.

3. Closure Remember System schliessen

System (CRS) in der angegebenen Reihenfolge 1–3.

4. Cockpit befestigen

Befestige das Cockpit mit der dafür vorgesehenen Schnalle am Frontgurt (optional).

5. Kleinen Brustgurt schliessen

! **Achtung:** Überprüfe insbesondere nach einem Startabbruch durch konkretes Hingreifen, ob beide Cobra-Schnallen korrekt geschlossen sind. Ein offener Frontgurt kann zur Folge haben, dass du aus dem Gurtzeug fällst!

! **Achtung:** Achte bei sämtlichen Schnallen stets auf korrekten Verschluss!



Gleitschirm einhängen

Durch das EASY CONNECT SYSTEM mit seinen farblichen Markierungen an den Einhängepunkten des IMPRESS 4 ist das Einhängen von ADVANCE Gleitschirmen besonders einfach. Der Pilot muss nur darauf achten, dass die rote bzw. blaue Leine des Gleitschirm-Tragegurts bündig mit der roten bzw. blauen Leine des IMPRESS 4-Gurtzeug-Einhängepunkts verläuft. Das EASY CONNECT SYSTEM sorgt für zusätzliche Sicherheit vor dem Start.

Startvorbereitung und -Check

Führe vor jedem Start folgenden Start-Check aus:

- 1 Gurtzeug und Helm zugeschnallt, Rettungsschirmcontainer verschlossen?
- 2 Leinen frei?
- 3 Gleitschirmkappe frei?
- 4 Windrichtung und -stärke beurteilt?
- 5 Luftraum und Sicht frei?

! **Achtung:** Kontrolliere vor jedem Flug, ob der Rettungsschirmgriff die vorgesehene Position aufweist und ob die gelben Verschlusskabel des Auslösegriffs richtig sitzen.



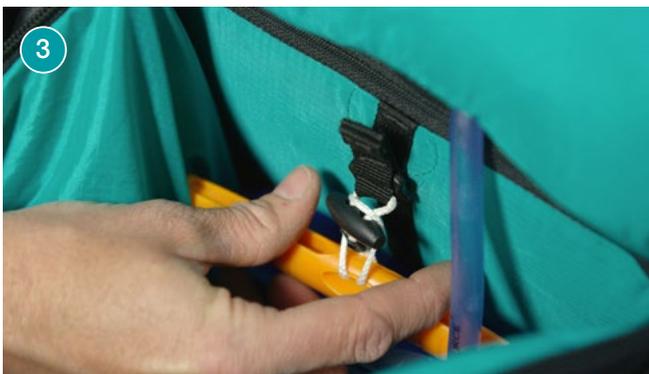
Trinksystem einrichten



Der vom Trinkbeutel losgelöste Schlauch wird via die zwei Schlaufen auf dem linken oder rechten Schultergurt nach oben geführt ...



... und in der Mitte beim H₂O-Lable ins Rückenfach geführt. Tipp: Mit dem Finger vorbohren.



Der Trinkbeutel wird im Rückenfach ins dafür vorgesehene Fach verstaut. Dort kann er oben mittels Bullet-Toggle befestigt werden.

Urinalschlauch einrichten



Die Eingangsöffnung für den Urinalschlauch befindet sich auf der linken Innenseite etwa auf Hüfthöhe und ist mit einem roten Band eingefasst.



Durch diese wird der Urinalschlauch direkt nach aussen geleitet.

i Info: Dank der jederzeit guten Erreichbarkeit der Eingangsöffnung kann der Urinalschlauch auch erst während des Fliegens durch die Führung nach aussen geleitet werden.

Verwendung in der Praxis

Eignung und Einsatzbereich

Gleitschirmkompatibilität

Das IMPRESS 4 kann mit jedem Gleitschirm geflogen werden.

Windenschlepp

Das IMPRESS 4 eignet sich für den Windenschlepp. Die Schleppklinke darf nur in den Hauptkarabinern des Gurtzeugs fixiert werden. Bestehen bei der Anbringung Zweifel, sollte unbedingt der Windenfahrer oder eine vom Hersteller autorisierte Person konsultiert werden.

Akro

Freestyle-Manöver sind möglich, das IMPRESS 4 wurde jedoch als Streckenflug-/Wettkampfgurtzeug konzipiert. Akro wird nicht empfohlen, da sich das Gurtzeug von seinen Konstruktionsmerkmalen nicht dazu eignet.

Tandemfliegen

Aufgrund seiner Dimension/Funktion eignet sich das IMPRESS 4 grundsätzlich nicht für doppelsitziges Fliegen – weder für den Piloten noch den Passagier.

Anwendung im Schulungsbereich

Das IMPRESS 4 ist als Liegegurtzeug nicht für die Schulung geeignet.

Mit oder ohne Sitzbrett fliegen

Standardmässig wird das IMPRESS 4 mit eingebautem Sitzbrett ausgeliefert. Das Gurtzeug kann jedoch ohne

Einschränkungen und bei gleicher Einstellung auch ohne Sitzbrett geflogen werden. Die Unterschiede werden in «Mit und ohne Sitzbrett» S. 11 beschrieben. Das Sitzbrett kann sehr einfach aus- und wieder eingebaut werden. Falls du schon Erfahrungen mit sitzbrettlosen ADVANCE Gurtzeugen gemacht hast, bist du mit dem angenehmen Feeling bereits vertraut. Falls nicht, möchten wir dir nahelegen, es einmal selber auszuprobieren.

i Tipp: Um einen persönlichen Entscheid zu fällen, ob du das IMPRESS 4 mit oder ohne Sitzbrett fliegen möchtest, empfehlen wir, auf jeden Fall beide Modi auszuprobieren und dir somit ein eigenes Bild zu machen, was dir besser passt.

Windshield benutzen

Vorteile beim Streckenfliegen

Das Windshield bietet beim Streckenfliegen zwei wesentliche Vorteile, welche du erst zu schätzen weisst, wenn du sie einmal selber erfahren hast. Einerseits reduziert das Windshield den Windchill stark und verzögert damit die Auskühlung des Oberkörpers. Andererseits unterdrückt es auf Dauer lästige und ermüdende Windgeräusche und reduziert den Zug im Gesicht und in den Augen.

i Tipp: Wir möchten dich animieren, das Windshield selber auszuprobieren und den Unterschied zu spüren.

Sorgfältig packen & lagern

Packe das Gurtzeug niemals mit montiertem Windshield ein. Entferne als erstes nach der Landung das Windshield,

bevor du das Gurtzeug auf den Boden legst, und lege es in die graue Schutzhülle, damit es nicht verkratzt. Lagere das Windshield immer flach, damit es nicht geknickt wird, am besten eingeklemmt in den zusammengelegten Gleitschirm, bevor dieser im Innenpacksack verstaut wird.

Beinsack-Handling

Beim Start

Ein schnelles und reibungsloses Einsteigen in den Speedbag nach dem Start erfordert bei jedem Liegegurtzeug etwas Übung. Mit entsprechender Technik solltest du jedoch ohne Zuhilfenahme der Hände (Bremsen loslassen) oder eines Elastikverbinders an den Schuhen in den Beinsack gelangen. Beachte dazu den folgenden Ablauf:

- 1 Hebe mit deutlicher Vorlage ab und rutsche nicht ins Gurtzeug.
- 2 Schau nach dem Abheben kurz und gezielt nach unten zur Beinsack-Öffnung.
- 3 Trete zuerst mit der rechten Ferse in die Öffnung und spanne den Beinsack.
- 4 Steige nun mit dem linken Bein in den Beinsack und ziehe dann das rechte Bein nach.
- 5 Strecke beide Beine nach vorne, der Beinsack schliesst sich selbständig.

Tipp: Alternativ kannst du auch einen Elastikverbinder an den Schuhen befestigen, damit du so einfacher in den Beinsack kommst. Ein solches Teil kannst du bei deinem Händler beschaffen.

i Tipp: Der Beinsack speichert Wärme. Sollte es zu warm werden, kannst du den Beinsack durch Anwinkeln eines Beins effizient durchlüften.

Bei der Landung

Gehe bei der Landung frühzeitig mit beiden Beinen aus dem Beinsack und nehme eine aufrechte Position ein. Um Körper und Material keinen Schaden zuzufügen, sollte die Landung stets stehend erfolgen.

Beschleuniger-Handling

Leichtgängig und ermüdungsfrei

Eine wesentliche Eigenschaft bei jedem Streckenfluggurtzeug ist der Komfort beim Beschleunigen. Das IMPRESS 4 setzt insbesondere in diesem Bereich neue Massstäbe. Auch im voll beschleunigten Flug verändert sich die Position des Körpers in der Sitzfläche nicht, und es entstehen dadurch keine Druckstellen am Körper. Zudem ist der Beschleuniger leichtgängig und dadurch der Beschleunigerdruck moderat.

Symmetrisch beschleunigen

Die beiden Beschleunigerstufen des IMPRESS 4 sind mittig mit einem Gurt verstärkt. Das erhöht nicht nur den Komfort beim Treten des Beschleunigers, sondern erleichtert auch das Zentrieren des Fusses im Beschleuniger und somit symmetrisches Beschleunigen.

Wechsel in die zweite Stufe

Trete zum Beschleunigen nur mit einem Fuss in die erste Stufe und lasse den anderen Fuss auf dem Fussbrett. Tausche die Füße beim Wechsel in die zweite Stufe. Achte darauf, dass die Ferse nicht tiefer als das Fussbrett zu liegen kommt und somit im Beinsack hängen bleibt. Einerseits kann der Beinsack so nach unten ausbeulen (aerodynamisch ungünstig), und andererseits kann der

Beinsack aufgrund des überspannten Materials beschädigt werden.

Das Einstellen des Beschleunigers wird in «Beschleuniger einstellen» S. 28 im Detail beschrieben.

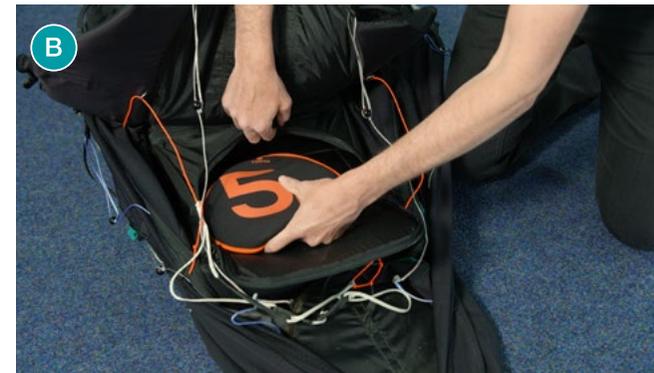
! Achtung: Stelle sicher, dass dein Fussbeschleuniger im Flug jederzeit durch die Brummelhaken mit dem Schirm verbunden ist, auch wenn du ihn nicht brauchst. Eine nicht verbundene Beschleunigerschnur könnte die Auslösung des Rettungsschirms behindern.

Fliegen mit Ballast

Unter dem Sitzbrett/der Sitzschale befindet sich ein Ballastfach mit ca. 5 l Volumen **B**. Du kannst dort entweder einen Wassersack verstauen oder, um noch mehr Gewicht mitnehmen zu können, Bleisäckchen. Bleiplatten werden nicht empfohlen, da diese eine erhöhte Verletzungsgefahr darstellen.

Anti-G-Schirm werfen

Reissverschlüsse auf beiden Seiten ermöglichen eine Auslösung des Anti-G-Schirms sowohl rechts als auch links. Der Anti-G-Schirm kann im Flug wieder eingezogen und verstaut werden **G**.



Packen

Das IMPRESS 4 hat eine Knickstelle im Rückenbereich und kann dadurch einfach zusammengelegt werden. Durch sein kompaktes Packmass findet es in jedem herkömmlichen Gleitschirmrucksack Platz – ein Novum für ein vollwertiges Streckenfluggurtzeug mit Heckspoiler.

! **Achtung:** Montiere das Windshield vor dem Packen gemäss dieser Anleitung immer ab und lagere es im gepackten Gleitschirm.

! **Achtung:** Öffne vor dem Packen immer die Cockpit-Reissverschlussverbindung zum Beinsack und drücke die Cockpitplatte flach. Alternativ kannst du auch das Cockpit ganz abnehmen.



Verhalten in Notsituationen

Retterabgang

Retter werfen

Achte beim Werfen des Retters auf eine entsprechende Wurftechnik. Korrekt ist eine seitliche Wurfbewegung. Werfe den Retter im Innencontainer seitlich möglichst weit von dir weg, damit sich die Leinen schnell spannen.

i Tipp: Wir empfehlen dir, während jedem Flug einen kurzen Kontrollgriff zum Auslösegriff/zu den Auslösegriffen zu machen. Dadurch prägt sich seine Position im Unterbewusstsein ein. Wir raten dir ausserdem, die seitliche Wurfbewegung mental durchzuspielen.

Bei starken Rotationen bzw. in einem Spiralsturz können sehr hohe G-Kräfte entstehen, was die Auslösung des Retters massiv erschweren kann. Unter anderem deshalb verfügt das IMPRESS 4 über zwei Notschirmfächer, damit die Möglichkeit besteht, je auf der linken und rechten Seite einen Retter einzubauen.

i Tipp: Besuche mit deinem Gurtzeug einen G-Force-Trainer und übe so gezielt das Auslösen des Retters unter hoher G-Belastung.

Mit dem Retter landen

Gehe sofort nach der Retterauslösung mit den Füßen aus dem Beinsack und stabilisiere den Hauptschirm. Versuche anschliessend, den kleinen Brustgurt, die Beinsack-Schnalle und das CRS bereits in der Sinkphase zu öffnen, damit du nach dem Aufsetzen nur noch die beiden Cobra-Schnallen des Frontgurtes öffnen musst.

Retter-Landung bei starkem Wind

Bei starkem Wind am Boden besteht die Gefahr, dass der an den Schultern aufgehängte Pilot durch den Retter und den Hauptschirm über den Boden geschleift wird. Der Handlungsspielraum ist in einem solchen Fall massiv eingeschränkt. Deshalb ist es umso wichtiger, bereits vor dem Aufsetzen alle Schnallen ausser den Frontgurt zu öffnen.

! Achtung: Falls sich eine Schnalle oder der Beinsack bzw. das CRS nicht öffnen lässt, durchtrenne diese vor dem Aufsetzen am Boden mit dem Hook Knife. Dieses befindet sich unter dem Cockpit in einer Tasche und ist mit einer langen Leine gesichert.

! Achtung: Ziehe bei sehr starkem Wind am Boden in Betracht, vor dem Aufsetzen die Gleitschirm-Tragegurte mindestens einer Seite ebenfalls mit dem Hook Knife **H** zu durchtrennen, falls du keine Quick-Out-Karabiner verwendest.

i Wichtig: Der Frontgurt lässt sich nicht unter Zug öffnen.

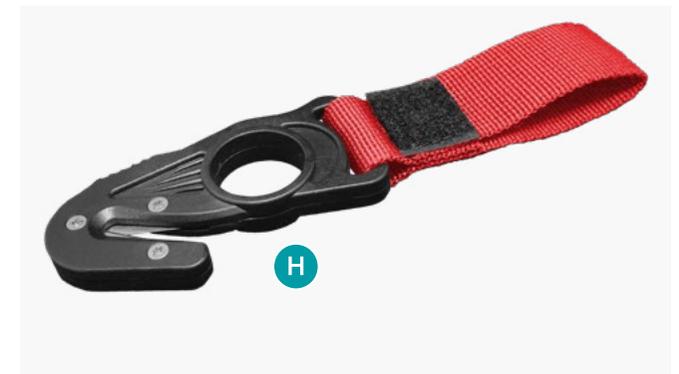
Öffne sofort nach dem Aufsetzen beide Cobra-Schnallen des Brustgurtes, sobald sich dieser entlastet. Falls dies nicht möglich ist, bediene dich auch hier des Hook Knifes und durchschneide beide Beingurte sowie den Frontgurt.

Wasserlandung

Jede Wasserlandung stellt beim Gleitschirmfliegen eine sehr grosse Gefahr dar und ist um jeden Preis zu verhindern. Insbesondere Landungen in reissenden Gewässern oder in einer Meeresbrandung verlaufen oft tödlich (durch Ertrinken).

! Achtung: Bei einer Wasserlandung mit einem Gurtzeug mit Beinsack erhöht sich die Gefahr zusätzlich, da mehr Schnallen geöffnet werden müssen als bei einem Sitzgurt.

Auch bei geplanten bzw. absehbaren Wasserlandungen



anlässlich von Sicherheitstrainings ist höchste Vorsicht geboten.

! **Wichtig:** Trenne dich bei einer Wasserlandung schnellstmöglich von deinem Gurtzeug und entferne dich von der Ausrüstung, damit du dich nicht in den Leinen des Schirms oder Rettungsschirmes verhedderst.

Retterabgang ins Wasser während eines Sicherheitstrainings

Stelle sicher, dass ein Rettungsboot im Wasser ist und dich schnellstmöglich erreicht. Trage in jedem Fall eine Schwimmweste. Gehe vor der Landung im Wasser aus dem Beinsack und öffne alle möglichen Schnallen (kleiner Brustgurt, Beinsack-Schnalle, CRS) ausser dem Frontgurt.

! **Wichtig:** Der Frontgurt lässt sich nicht unter Zug öffnen.

Wie bei allen anderen Gurtzeugen mit Schaumprotektor ist dabei zu beachten, dass der Protektor als Auftriebskörper fungiert und aufschwimmt. Das kann zur Folge haben, dass der Pilot im Wasser automatisch auf den Bauch gedreht und sein Kopf unter Wasser gedrückt wird. Deshalb kann es sinnvoll sein, im Voraus den Protektor und den Komfortschaum auszubauen. Siehe Kapitel «Komponenten ein-/ausbauen» S. 37.

Ziehe auch bei einer absichtlichen Landung das Gurtzeug so schnell wie möglich ab, in jedem Fall, bevor du ins Boot steigst. Durch das Vollaugen mit Wasser erhöht sich das Gurtzeuggewicht erheblich und erschwert so das Hineinkommen ins Boot.

! **Achtung:** Beim Herausziehen des Gurtzeuges aus dem Wasser in ein Boot oder ans Ufer besteht die Gefahr, dass das Gurtzeug aufgrund des hohen Gewichtes beschädigt wird. Ziehe das Gurtzeug ausschliesslich an den Gurten aus dem Wasser und niemals an Stoffteilen.

Unfreiwilliger Retterabgang ins Wasser

Auch in diesem Fall ist es sehr wichtig, nach Möglichkeit bereits vor dem Aufsetzen aus dem Beinsack zu gehen und alle Schnallen ausser den Frontgurt zu öffnen oder sich dazu des Hook Knifes zu bedienen. Unmittelbar nach dem Eintauchen ins Wasser müssen dann die beiden Cobra-Schnallen des Frontgurtes geöffnet werden. Trenne dich schnellstmöglich vom Gurtzeug und der ganzen Ausrüstung.

! **Wichtig:** Der Frontgurt lässt sich nicht unter Zug öffnen.

! **Achtung:** Falls sich eine Schnalle oder der Beinsack bzw. das CRS nicht öffnen lässt, durchtrenne diese vor dem Landen im Wasser mit dem Hook Knife. Dieses befindet sich unter dem Cockpit in einer Tasche und ist mit einer langen Leine gesichert.

Wasserlandung ohne Retter

Es gilt alles bisher Beschriebene. Je nach Situation und Gefahr (Strömung, Wellen) kann es sinnvoll sein, bereits vor dem Aufsetzen einen oder beide Beingurte mit dem Hook Knife zu durchtrennen, da sich der Frontgurt nicht unter Zug öffnen lässt, oder sogar alle Gurte zu trennen und aus dem Gurtzeug ins Wasser zu springen bzw. zu rutschen.

! **Achtung:** Falls sich eine Schnalle oder der Beinsack bzw. das CRS nicht öffnen lässt, durchtrenne diese vor dem Landen im Wasser mit dem Hook Knife. Dieses befindet sich unter dem Cockpit in einer Tasche und ist mit einer langen Leine gesichert.

Wartung und Pflege des Gurtzeuges im Falle einer Wasserlandung

Nach dem Wasserkontakt sollten sämtliche Protektoren inkl. SAS-TEC-Elementen, der Komfortschaum und die

Füllpads aus dem IMPRESS 4 ausgebaut werden. Siehe Kapitel «Komponenten ein-/ausbauen» S. 37. Anschliessend sollte alles an einem schattigen Ort im Freien oder in einem trockenen Raum sorgfältig zum Trocknen ausgelegt – bzw. das Gurtzeug an seinen Karabiner aufgehängt – und ab und zu leicht aufgeschüttelt werden. Der Retter muss abmontiert und separat getrocknet werden. Anschliessend muss er neu gepackt und eingebaut werden.

i **Info:** Ein vollständiges Trocknen des Protektors kann mehrere Tage dauern.

Baumlandung

Bei einer Baumlandung mit oder ohne Rettungsschirm besteht die Gefahr, dass du in den Beingurten hängst und sich deshalb der Frontgurt unter Zug nicht öffnen lässt. Auch in dieser Notsituation kannst du mit dem Hook Knife nötigenfalls Gurte durchtrennen.

! **Achtung:** Das Gefährlichste an einer Baumlandung ist das Herunterklettern. Warte damit auf jeden Fall, bis eine Rettungsmannschaft dich aus dem Baum befreit.

i **Info:** Wir empfehlen dir, im Cockpit eine Bandschlinge mit Karabiner mitzuführen, damit du dich nötigenfalls an einem Ast im Gurtzeug sichern kannst.

Komponenten ein-/ausbauen

Allgemeines

Das IMPRESS 4 wird inklusive eingebautem Schaumprotector, SAS-TEC-Rücken- und -Seitenschutz, Komfortschaum, montiertem Beinsack und Beschleunigungssystem ausgeliefert. Alle Einzelteile können einfach ausgebaut werden, z. B. um eventuelle Reparaturen vorzunehmen oder sie auszutauschen oder das Gurtzeug für eine Wasserlandung im Sicherheitstraining vorzubereiten.

SAS-TEC-Rückenschutz

Der SAS-TEC-Lendenschutz ist in einem separaten Fach im Rückenfach untergebracht. Öffne den Reißverschluss im Rückenfach. Ziehe den SAS-TEC-Schutz nach oben raus. Beim Wiedereinbau ist zwingend darauf zu achten, dass der Punkt des SAS-TEC-Rückenschutzes von dir abgewandt innen auf dem Punkt des SAS-TEC-Fachs zu liegen kommt. Schliesse den Reißverschluss.

! **Achtung:** Das viscoelastische SAS-TEC-Material wird bei sehr kalten Temperaturen extrem hart und kann brechen, falls es extrem geknickt wird.

Komfortschaum

Der Komfortschaum ist hinter dem SAS-TEC-Fach in einer gesonderten Einschubkammer untergebracht. Entferne zum Ausbau zuerst den SAS-TEC-Rückenschutz, wie oben beschrieben. Ziehe anschliessend den Komfortschaum aus seinem Fach heraus. Gehe zum Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor und vergiss nicht, auch den SAS-TEC-Schutz wieder einzubauen.

SAS-TEC-Lendenschutz

Um den Komfort nicht zu beeinträchtigen, sollte der SAS-TEC-Lendenschutz generell nicht ausgebaut werden. Zu Reparaturzwecken kann er jedoch mit etwas Kraftaufwand aus seinem Fach entnommen werden. Öffne dazu den Reißverschluss in der Mitte des Anti-G-Fachs und ziehe den SAS-TEC-Lendenschutz heraus bzw. schiebe ihn dort wieder ein. Schliesse den Reißverschluss.

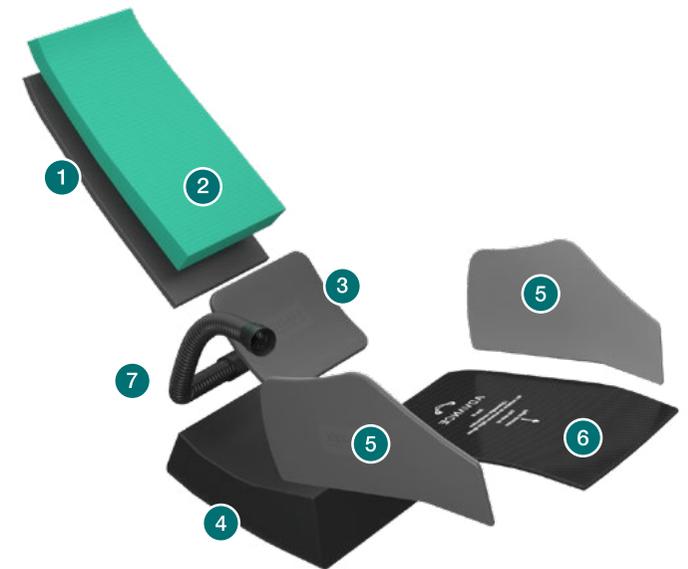
Hauptprotector

Das Fach des Schaumprotectors befindet sich unter dem Sitzbereich. Öffne den Reißverschluss hinter dem Ballastfach und ziehe den Schaumprotector heraus. Achte beim Wiedereinbau darauf, dass die spectrafarbene Wand auf der spectrafarbenen Wand des Gurtzeuges zu liegen kommt. Schliesse den Reißverschluss.

! **Achtung:** Das IMPRESS 4 sollte immer mit Schaumprotector geflogen werden. Ohne verliert es die Zulassung nach LTF und CE.

SAS-TEC-Seitenschutz

Um den Komfort nicht zu beeinträchtigen, sollte der Seitenschutz generell nicht ausgebaut werden. Zu Reparaturzwecken kann er jedoch mit etwas Kraftaufwand aus seinen Fächern auf den Seiten entnommen werden. Öffne dazu die entsprechenden Reißverschlüsse an der Unterkante der Innenseite.



Sitzbrett

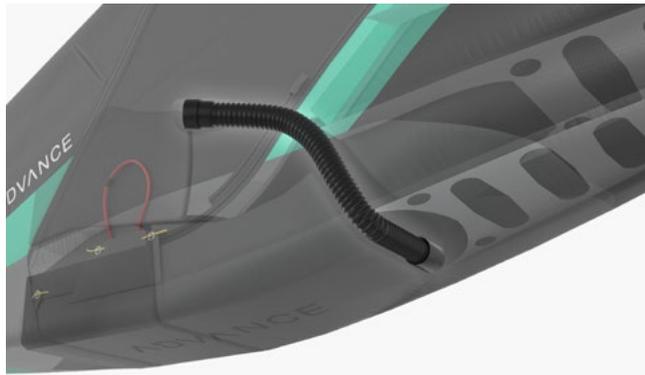
Zur Entnahme wird das Sitzbrett nach hinten aus seinem Fach unter dem Gesäss herausgezogen, zum Wiedereinbau von hinten in das Fach hineingeschoben und anschliessend mit dem Klettband fixiert. Vgl. auch Kapitel „Fliegen mit und ohne Sitzbrett“.

Luftschlauch

Öffne auf der Innenseite der Schlauchöffnung im Gurtzeug die kleine Schnalle und schiebe den Schlauch nach vorne hinaus. Schraube das Einlassventil ab.

Öffne auf der Innenseite den kleinen Reissverschluss der Neoprenschlauchführung und ziehe den Schlauch hinaus. Entferne den Schaumprotector wie vorne beschrieben.

Öffne den Reissverschluss im Protektorfach, löse das Elastikband und ziehe das Schlauchventil heraus. Dieses kann abgeschraubt und ausgetauscht werden.



Fussbrett

Zum Auswechseln wird das Carbonfussbrett aus seinem Fach im Inneren des Beinsacks herausgenommen und das neue dort eingeschoben. Achte dabei darauf, das Fussbrett mittig einzuschieben, mit der breiteren Form nach oben. Es ist wichtig, dass die Klettstreifen exakt aufeinander zu liegen kommen, andernfalls könnte der Beinsack Falten werfen.



Beschleunigungssystem

Schleufe die Brummelhaken aus und ziehe die Beschleuniger-Leinen aus den Ronstan-Rollen und den Metall-D-Ringen beidseits des Gurtzeugs. Zum Wiedereinbau gehst du umgekehrt vor.

- i Info:** Der Elastikspanner im Fussbereich kann separat ersetzt werden.
- ! Achtung:** Kontrolliere den Verlauf der Beschleuniger- und der Beinsackleinen. Diese dürfen sich nicht kreuzen, Durchscheuer-Gefahr!
- ! Achtung:** Verwende nur die Originalbeschleunigerleinen. Eine andere Leine oder gar eine Beschleunigerstange könnten den Beinsack und das Gurtzeug durch die Reibung erheblich beschädigen.
- i Info:** Bei Bedarf könnte in den grauen Loops der Beschleunigerabspannung Ratschenrollen angebracht werden. Achte auf eine saubere Führung, damit es zu keinen Scheuerstellen kommt.

Beinsack

Serienmässig wird das IMPRESS 4 mit einem montierten Beinsack ausgeliefert. Um einen neuen Beinsack zu montieren, musst du zuerst den alten lösen. Gehe folgendermassen vor.

! Achtung: Beim Auswechseln eines Beinsacks müssen immer die zum jeweiligen Beinsack gehörigen Beinsackleinen benutzt werden.

Beinsack lösen

Löse den Fussbeschleuniger und die grauen Einhängeschlaufen aus den Hauptkarabinern.

Öffne die beidseitigen Reissverschlüsse.

Öffne den Klettverschluss an der Gurtzeug-Unterseite.

Löse die beiden unteren grauen Beinsackleinen, mit denen der Beinsack mit dem Gurtzeug verbunden ist.

Lockere den Ankerstichknoten unter der schwarzen Verstellkugel und löse die graue Leine vollständig aus der schwarzen Lasche am Rand der Sitzschale.

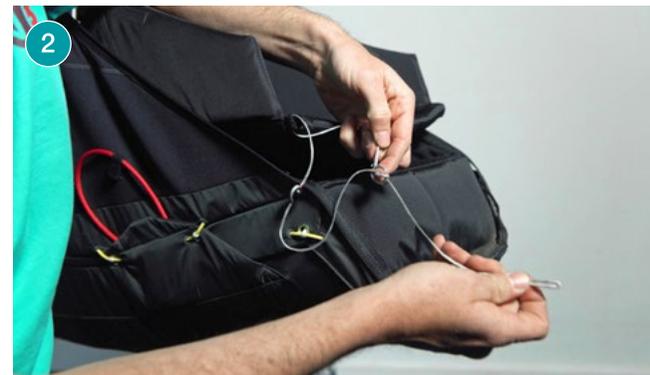
Löse beide unteren grauen Beinsackleinen aus ihren Befestigungen am Fussbrett. Lockere dazu die Ankerstichknoten und ziehe jeweils die graue Leine von der roten Befestigungsleine ab.



Beinsack montieren



Ziehe das obere Ende der grauen Beinsackleine durch die schwarze Lasche am Rand der Sitzschale.



Forme mit der oberen Schlaufe der Leine einen Ankerstich und ziehe den unteren, rot vernähten Teil der Leine durch diesen hindurch.



Ziehe den Ankerstich hinter der Verstellkugel fest.



4 Befestige das untere, rot markierte Ende der Leine mit einem Ankerstich auf der roten Befestigungsleine am Fussbrett.



5 Schliesse die Reißverschlüsse, mit denen der Beinsack am Gurtzeug befestigt wird.



6 Klette das Beinsack-Abdeckcover an der Unterseite des Gurtzeugs fest.



7 Fixiere die grauen Einhängeschlaufen in den Hauptkarabinern.

Achtung: Achte darauf, dass der kleinere Loop eingehängt wird, damit der Beinsack im Karabiner nicht runterfällt.

Schliesse die Reißverschlüsse, mit denen der Beinsack am Gurtzeug befestigt wird.

Klette das Beinsack-Abdeckcover an der Unterseite des Gurtzeugs fest.

Fixiere die grauen Einhängeschlaufen in den Hauptkarabinern.

! **Achtung:** Die grauen Einhängeschlaufen müssen zwingend in den Hauptkarabinern fixiert werden. Andernfalls werden die Beinsack-Reißverschlüsse beschädigt.

Befestige den Fussbeschleuniger, wie in dieser Anleitung vorne beschrieben.

Wartung, Check und Reparatur

Wartung allgemein

Mindestens einmal im Jahr empfiehlt ADVANCE eine Gesamtkontrolle des Gurtzeugs. Dabei müssen der Zustand der Nähte und Gurte sowie das Funktionieren der Verschlüsse überprüft werden. Hinzu kommt das regelmässige Lüften und Neupacken des Rettungsschirms. Wurde das IMPRESS 4 im Rahmen einer Notöffnung des Rettungsschirms verwendet, ist das Gurtzeug anschliessend durch den Hersteller oder ein autorisiertes Servicecenter zu überprüfen.

Ultraviolette Strahlung, Temperaturen unter -20°C und über $+60^{\circ}\text{C}$, Feuchtigkeit, Salzwasser, aggressive Reinigungsmittel, unsachgemässe Lagerung sowie mechanische Belastungen (z. B. Schleifen am Boden) beschleunigen den Alterungsprozess.

! **Achtung:** Führe an deinem IMPRESS 4 keine Modifikationen aus und fliege nie mit einem Gurtzeug, dessen Gurte in irgendeiner Weise beschädigt sind.

Die meisten Rettungsschirm-Hersteller empfehlen eine Wartung bzw. Neupackung des Rettungsschirms alle 6 Monate, um ein zuverlässiges und schnelles Öffnen des Geräts jederzeit zu garantieren. Wird der Rettungsschirm Nässe, Feuchtigkeit oder extremer Hitze ausgesetzt, muss er unmittelbar im Anschluss daran neu gepackt werden. Wir empfehlen nachdrücklich, den Rettungsschirm durch eine ausgebildete Fachperson packen zu lassen. Zusätzlich empfiehlt ADVANCE dringend, beim Gurtzeug regelmässig die gelben Verschlusskabel in den Verschlusschlaufen zu prüfen. Dabei reicht es, die Kabel leicht zu bewegen.

Die Lebensdauer deines IMPRESS 4 kann wesentlich verlängert werden, wenn du folgende Punkte beachtest:

- Das nasse oder feuchte Gurtzeug bei Zimmertemperatur oder draussen im Schatten vollständig trocknen lassen. Rettungsschirm regelmässig neu packen.
- Das mit Salzwasser in Berührung gekommene Gurtzeug mit Frischwasser gründlich abspülen. Rettungsschirm immer neu packen.
- Das Gurtzeug nur mit Frischwasser und allenfalls mit neutraler Seife reinigen, keinesfalls mit Lösungsmitteln.
- Die Hauptverbindungsgurte zwischen Gurtzeug und Rettungsschirm nach jeder Rettungsschirmöffnung überprüfen.
- Das Gurtzeug nach jeder erhöhten Belastung (z. B. ernsthaftem Aufprall) von einer Fachperson überprüfen lassen.
- Das Gurtzeug regelmässig auf defekte Nähte und Gurte überprüfen. Kontrolliere besonders die Rettungsschirmverbindung und die Nähte bei den Hauptkarabinern.
- Das verpackte Gurtzeug nicht grösseren Temperaturschwankungen aussetzen und für genügend Luftzirkulation sorgen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.
- Das Gurtzeug vor und nach dem Flug nicht unnötig der Sonne (UV-Strahlung) aussetzen.

Schaumprotektor

Der Schaumprotektor bedarf keiner besonderen Pflege, sollte jedoch nach einem Aufprall unbedingt nach möglichen Schäden untersucht werden. Im Falle einer Beschädigung der Aussenhülle muss der Protektor ersetzt werden.

Check

Dein IMPRESS 4 sollte alle 24 Monate einer gründlichen visuellen Kontrolle unterzogen und regelmässig begutachtet werden. Festgestellte Beschädigungen müssen sofort von einem autorisierten Servicecenter behoben werden. Unter www.advance.ch findest du ausführliche Informationen über das weltweite ADVANCE Service-Netzwerk.

Reparatur

Grundsätzlich dürfen Reparaturen an Gurtzeugen nie selbst durchgeführt werden. Die verschiedenen Nähte sind mit grösster Präzision gefertigt worden. Deshalb darf nur der Hersteller oder ein autorisiertes Servicecenter Reparaturen mit Originalmaterial ausführen.

Entsorgung

Bei der Materialauswahl und der Produktion eines ADVANCE Produkts spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle. Wir verwenden ausschliesslich unbedenkliche Materialien und Werkstoffe, die einer ständigen Qualitäts- und Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen werden. Hat dein Gurtzeug in einigen Jahren ausgedient, entferne bitte sämtliche Metallteile und entsorge Gurte und Material in einer Kehrichtverbrennungsanlage.

Service & Garantie

ADVANCE Service Center

ADVANCE betreibt zwei firmeneigene Service Center, die Checks und Reparaturen jeglicher Art ausführen. Die in der Schweiz bzw. in Frankreich ansässigen Werkstätten verfügen über eine langjährige Erfahrung sowie fundiertes produktspezifisches Know-how. Das weltweite Servicenetz von ADVANCE umfasst weitere autorisierte Center, welche die gleichen Dienstleistungen erbringen. Alle Betriebe verwenden ausschliesslich ADVANCE Originalmaterialien. Sämtliche Informationen über Jahreschecks bzw. Reparaturen und die entsprechenden Adressen findest du unter www.advance.ch

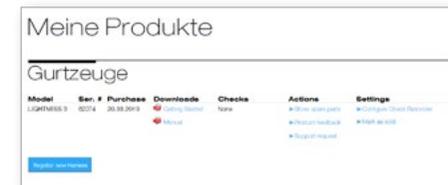
Produkt registrieren

Wenn du dein Produkt in deinem MyADVANCE-Account bis spätestens 10 Tage nach dem Kauf registrierst, profitierst du von der erweiterten ADVANCE Garantie. Diese gilt während 3 Jahren für Mängel, die auf Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Ansonsten gilt die Gewährleistungspflicht deines Landes.

Im MyADVANCE-Account findest du alle Unterlagen zu deinem Gurtzeug als PDF, z. B. das Handbuch, sonstige Informationen, Sicherheits-Updates und vieles mehr. Du kannst dort auch Ersatzteile zu deinem Produkt einsehen und direkt Supportanfragen tätigen.

Garantie

Im Rahmen der ADVANCE Garantie verpflichten wir uns zur Beseitigung allfälliger Mängel an unseren Produkten, die auf Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Damit Garantieansprüche geltend gemacht werden können, muss ADVANCE sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert und das fehlerhafte Produkt zur Prüfung eingesandt werden. Anschliessend entscheidet der Hersteller darüber, wie ein allfälliger Fabrikationsfehler beseitigt wird (Reparatur, Auswechslung von Teilen oder Ersatz des Produkts). Diese Garantie gilt für 3 Jahre ab dem Kaufdatum des Produkts. Die Laufzeit für das Garantie- und Service-Intervall beginnt ab dem Datum des Erstflugs, der im Typenschild eingetragen ist. Ist dort kein Datum vermerkt, so gilt das Datum, an welchem das Gurtzeug von der Firma ADVANCE an den ADVANCE Vertriebspartner übergang. Ansonsten umfasst die ADVANCE Garantie keine weiteren Ansprüche. Insbesondere werden keine Garantieleistungen für Beschädigungen gewährt, die aus unsorgfältigem oder fehlerhaftem Gebrauch des Produkts resultieren (z.B. ungenügende Wartung, ungeeignete Lagerung, Überbelastung, Aussetzen extremer Temperaturen usw.). Dasselbe gilt für Schäden, die auf einen Unfall oder auf normale Abnutzung zurückzuführen sind.



Technische Angaben

IMPRESS 4

		S	M	L
Pilotengrösse	cm	155–172	165–183	178–200
Breite Sitzbrett	cm	31.5	33	34.5
Höhe Aufhängepunkte mit Sitzbrett	cm	46	47	48
Breite Brustgurt	cm	40–48	40–48	40–48
Gewicht mit Protektor (ready to fly)	kg	6.4	6.6	6.8
Zulassung Gurtzeug mit Protektor		EN 1651 & LTF 91/09, 120 kg		
Gewicht Rucksack	kg	1.3	1.3	1.3

Verwendete Materialien

Description	Name & Dimension	Breaking Load
Main strap	80005 - 25mm - Polyamid	800 kg
Shoulder strap	363265/590 - 25mm - Polyester	1'500 kg
Back strap	80005 - 25mm - Polyamid	800 kg
Lower Back strap	80005 - 25mm - Polyamid	800 kg
Hip strap	80005 - 25mm - Polyamid	800 kg
Front strap	SP215K40590C - 15mm - Polyamid	1'320 kg
Breast strap	80005 - 25mm - Polyamid	800 kg
Leg strap	80005 - 25mm - Polyamid	800 kg
Breast buckle	FY25KFF - Cobra Pro Style 25-28mm	900 kg
Adjustment buckle (Shoulder strap)	FC05A - FC06A	1'500 kg
Adjustment buckle (Back- & Hip strap)	MPPM060 / MPPM059 - Buckle 30mm, 3mm	
Adjustment buckle (Front strap)	Slide Bloc 15 mm, bottom steel / top alu	1'100 kg
Adjustment buckle (Leg strap)	MPPM030 - Buckle 2 slot 25mm, 3mm	
V-line Emergency	Dyneema D-Pro 5mm	2'600 kg
Carabiner	2 0042 023 0100 - Alias 2 Speed	2'300 kg
Cloth harness	Nylon Ripstop 40BE/DE, PU2 Nylon Ripstop 70D, PU3 Nylon Oxford 210D, PU3 Nylon Robic 100D, PU2 Nylon Ripstop 20D, Shune 97	
Cloth bottom	Nylon Oxford Ripstop 210D, PU3	
Cloth Speedbag	LNT 6078	

Zulassung

Das IMPRESS 4 wurde nach EN 1651 und LTF 91/09 auf 120 kg Einhängengewicht geprüft und zugelassen. Der Schaumprotektor ist Bestandteil dieser Zulassung. Es dürfen nur die Original-Auslösegriffe mit verbundenen Fünfblatt-Innencontainern verwendet werden.

Advance Thun AG
Uttigenstrasse 87
3600 Thun
info@advance.ch

ADVANCEIMPRESS⁴

Betriebshandbuch Edition 5/2020